

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Alexander King**

vom 4. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Juli 2024)

zum Thema:

**Mythos oder faktisches Geschehen? Nachfrage zum exponentiellen Anstieg der Corona-Infektionen in Berlin**

und **Antwort** vom 19. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juli 2024)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19640

vom 4. Juli 2024

über Mythos oder faktisches Geschehen? Nachfrage zum exponentiellen Anstieg der Corona-Infektionen in Berlin

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Antwort des Senats auf eine schriftliche Anfrage des damaligen Abgeordneten Andreas Statzkowski vom 24. April 2020 (DS 18/23 126) heißt es auf die Frage nach einer Bettenbedarfsprognose für „Corona-Infizierte“ unter Punkt 7, »aufgrund des sich nicht mehr exponentiell entwickelnden Infektionsgeschehens« sei eine genaue Bettenbedarfsprognose für Corona-Infizierte im Land derzeit nicht valide möglich.

1. Wann hat es in Berlin zwischen dem 1. März 2020, dem Tag, an dem der erste labor-bestätigte positive Covid-19-Fall in Berlin bekannt geworden ist, und dem 24. April 2020, dem Zeitpunkt der Antwort des Senats, ein sich exponentiell entwickelndes Covid-19-Infektionsgeschehen im Land Berlin gegeben?
2. In der Antwort heißt es weiter, allerdings sei eine »wellenartige Weiterentwicklung hinreichend wahrscheinlich«. Wann hat es im Laufe der Pandemie zu einem späteren Zeitpunkt ein sich exponentiell entwickelndes Covid-19-Infektionsgeschehen im Land Berlin im Sinne einer solchen wellenartigen Weiterentwicklung gegeben?

Zu 1. und 2.:

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet:

Über den Online-Lagebericht ist die Entwicklung der an das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) übermittelten COVID-19 Fälle nach Meldedatum im Land Berlin einsehbar. Dieser findet sich unter folgendem Link:

<https://data.lageso.de/lageso/corona/corona.html#zeitlicher-verlauf>.

Dabei ist zu beachten, dass die Zahlen sich durch nachträglich eingehende Übermittlungen jeweils in den Folgetagen noch verändern können. Für die Lagebewertung eines Infektionsgeschehens werden zudem weitere im Lagebericht genannte Faktoren, der aktuelle Kenntnisstand zum Erreger (z.B. Inkubations- und Genesungszeit sowie die Dauer der Infektiosität) sowie weitere Kriterien (z.B. die Inanspruchnahme der medizinischen Versorgung, das Testverhalten in der Bevölkerung, Eindämmungsmaßnahmen) einbezogen.

Alle Prognosen zur Weiterentwicklung eines Infektionsgeschehens gerade zu Beginn einer Pandemie können daher immer nur Hypothesen sein.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sich ein Infektionsgeschehen ohne entsprechende Maßnahmen zur Eindämmung exponentiell ausbreitet. Gelingt es, die Anzahl der Neuinfektionen pro Tag zu reduzieren, kann das exponentielle Wachstum verhindert oder abgemildert werden, und bei retrospektiver Betrachtung zeigt sich ein wellenförmiger Verlauf. Diese Dynamik im zeitlichen Verlauf wird auch in der Darstellung der in Berlin gemeldeten Fallzahlen im Online-Lagebericht deutlich.

3. Sollte es im Verlauf der Pandemie in Berlin einen exponentiellen Anstieg positiver Corona-Testergebnisse gegeben haben, wie hat sich in der gleichen Zeit die Anzahl der im Land Berlin durchgeführten Tests entwickelt?

Zu 3.:

Ende Januar 2023 hat der ALM (Akkreditierte Labore in der Medizin e.V.) die Datenerhebung zum SARS-CoV-2-Testgeschehen und den SARS-CoV-2-Testkapazitäten eingestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat das LAGeSo sowohl die Anzahl der durchgeführten PCR-Tests als auch den Anteil der positiven PCR-Tests und die PCR-Testkapazität im öffentlichen Lagebericht dargestellt (siehe beispielsweise <https://data.lageso.de/lageso/corona/archiv/berlin-website-2023-03-31.html#labordaten>). Die Anzahl der Antigen-Schnelltests ist nicht enthalten.

4. Sollte es im Verlauf der Pandemie in Berlin einen exponentiellen Anstieg positiver Corona-Testergebnisse gegeben haben, wie hat sich dieser Anstieg auf die Belegung der Berliner Krankenhäuser ausgewirkt?

Zu 4.:

Die stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten richtete und richtet sich nach dem stationären Behandlungsbedarf und nicht ausschließlich nach dem Vorliegen eines positiven Corona-Testergebnisses. Darüber hinaus unterliegt die Belegung jedes einzelnen Berliner Krankenhauses stündlichen und täglichen Veränderungen.

5. Fällt der Zeitpunkt der höchsten Bettenauslastung in den Berliner Krankenhäusern durch Patienten, bei denen ein positiver Corona-Nachweis vorgelegen hat, der 29. Dezember 2020 mit 1.773 stationären Fällen, in die Zeit eines solchen sich exponentiell entwickelnden Covid-19-Infektionsgeschehens?

Zu 5.:

Die Fallzahlen der Covid-19-Infektionen sind über den öffentlich zugänglichen Covid-19 Online-Lagebericht unter <https://www.berlin.de/lageso/gesundheitsinfektionskrankheiten/corona/archiv-lagebericht/> zugänglich und abrufbar. Für die retrospektive Bewertung der Entwicklung des Covid-19-Infektionsgeschehens wird darauf verwiesen.

Berlin, den 19. Juli 2024

In Vertretung  
Ellen Haußdörfer  
Senatsverwaltung für Wissenschaft,  
Gesundheit und Pflege